

Zu den Pinguinen in die Antarktis, die neuesten E-Bikes und zwei Hallen voller Camping – Highlights der Reise- und Freizeitmesse f.re.e 2017

Auf einer Fläche von insgesamt acht Fußballfeldern können sich Besucher noch bis zum Sonntag über die neuesten Freizeit- und Reisetrends informieren. Auf der größten Freizeitmesse im süddeutschen Raum, der f.re.e zeigen in diesem Jahr rund 1.300 Aussteller aus den Themenbereichen Reisen, Gesundheit & Wellness, Caravaning & Mobile Freizeit, Wassersport sowie Outdoor und Fahrrad ihre neuesten Produkte. Traditionell kann auf der f.re.e vieles ausprobiert werden. Erweitert wurde in diesem Jahr der Ausstellungsbereich Caravaning & Mobile Freizeit. In jetzt nunmehr zwei Messehallen präsentieren etwa 150 Aussteller über 60 Marken und 300 Fahrzeuge:

Oton Dr. Reinhard Pfeiffer, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München; *es sind 60 Marken, unterschiedlichste Caravan- und Reisemobilhersteller, dazu gibt es noch Zelte und Zubehör für den Camper zu sehen.*

Der Campingtrend hält ungebrochen an, berichtet Marc Dreckmeier vom Caravaning Industrie Verband Deutschland (CIVD). Im vergangenen Jahr wurden rund 15 Prozent mehr Fahrzeuge verkauft. Dabei lassen sich bei den Reisenden verschiedene Trends erkennen, so Dreckmeier:

Oton Marc Dreckmeier, Leitung Marketing & PR Caravaning Industrie Verband Deutschland (CIVD); *zum einen ist es das Thema Komfort, in den Betten in einem Reisemobil schläft man teilweise besser als zu Hause, dann eine vollwertige Küche, man kann sich heute sein Reisemobil oder auch seinen Caravan selbst gestalten. Daneben gibt es den Trend Kompaktheit, die Fahrzeuge werden immer leichter und kleiner und so auch leichter zum Bewegen. Der dritte Punkt ist Konnektivität, die Geräte im Fahrzeug werden immer smarter, sprechen miteinander.*

Und auch die Ansprüche der Reisenden an die Campingplätze steigen:

Oton Marc Dreckmeier, Leitung Marketing & PR Caravaning Industrie Verband Deutschland (CIVD); *es kommt auf das Reiseland an. Bei den Plätzen ist es auch wieder der Komfort. Den Leuten reicht es oft nicht mehr, sich einfach irgendwo hinzustellen. Man schaut genau auf die Infrastruktur der Plätze, wie Kinderbetreuung, Wellness oder sogar Kuren, die man dort machen kann. Da haben viele Betreiber dazugelernt, wenn gleich das Thema Qualität uns bewegt, weil viele noch nicht genug investiert haben und das tun sollten.*

Ein Aussteller auf der f.re.e, der beispielsweise kompakte Reisevans

anbietet, ist die Firma Eurocaravaning. Sie zeigt den neuen 5,40 Meter langen Vantourer mit Hubbett. Dazu Sven Steiner, Vertriebsleiter bei Eurocaravaning:

Oton Sven Steiner, Vertriebsleiter bei Eurocaravaning; *wenn ich die Türe aufmache hinten, habe ich gleich das Hubbett, das ich in jeder Höhe positionieren kann. Wenn ich z.B. mein Fahrrad hier verstauen will, schlafe ich einfach weiter oben. Dann haben wir eine Dieselheizung, kein Gas, das bringt uns eine Gewichtersparnis von 50 Kilo. Dann finden wir weiter vorne links den Badraum, gegenüber den Küchenbereich und noch weiter vorne die vier Sitze.*

Der Vantourer kostet etwa 45.000 Euro. Dass die Kunden in den vergangenen Jahren verstärkt nach solchen kompakten Modellen nachfragen, kann auch der Vertriebsleiter bestätigen:

Oton Sven Steiner, Vertriebsleiter bei Eurocaravaning; *die Kunden sagen, sie wollen ein kompaktes Fahrzeug, mit dem ich auch täglich fahren kann sozusagen als Zweitwagen. Man ist damit sehr flexibel, kann überall dank Wassertank stehen bleiben. Stauraum ist noch sehr wichtig und es wird auch immer schwieriger mit Reisemobilen auf Parkplätze zu fahren, mit so einem Modell von einer Länge von 5,40 Metern komme ich eigentlich überall rein.*

Wer noch nicht weiß, wohin es dieses Jahr in den Urlaub gehen soll, kann sich auf der f.re.e traditionell über unzählige Reisedestinationen und Urlaubsarten informieren. PolarNEWS bietet zum Beispiel Naturreisen in die Arktis beziehungsweise Antarktis an. Dazu Heiner Kubny von PolarNEWS:

Oton Heiner Kubny, PolarNEWS; *bei uns gibt es viel Natur, im Norden sieht man die Pinguine, in der Antarktis die Pinguine. In Spitzbergen gehen wir auf das Schiff und haben jeden Tag mehrere Ausflüge. Eisbären und Walrosse sieht man auf unseren Reisen, man schaut denen in die Wohnung hinein.*

Oton Heiner Kubny, PolarNEWS; *die Reisen in die Antarktis gehen etwas länger, wir sehen die großen Kolonien von Pinguinen, man sieht eine halbe Million Pinguine. Die Reisen haben schon ihren Preis, in den Norden geht es inklusive Flug bei etwa 4.500 Euro los, die Reisen in die Antarktis liegen ab etwa 10.000 Euro.*

Wer die Anreise etwas kürzer gestalten möchte, der kann zum Beispiel auch zu Massimo Gaia in sein Hotel nach Riccione fahren. Seit nunmehr elf Jahren kommt er auf die f.re.e, um viele Stammgäste aus Bayern zu treffen, aber auch um neue Gäste zu begeistern:

Oton Massimo Gaia, Hotel Consuela, Riccione; *ich komme hier auf die*

f.re.e, ich brauch immer neue Kontakte für mein Hotel, aber ich will auch Stammgäste treffen hier in München, das ist sehr wichtig.

Oton Massimo Gaia, Hotel Consuela, Riccione; *die Gäste lieben den Strand, das Wasser und die Kinder viel Spielen. Wir haben ein gutes Essen in unserem Hotel. Jeden Tag Fleisch und Fisch und ein spezielles Kindermenu. Wir haben auch viele spezielle Abend mit Muscheln zum Beispiel. Unser Hotel gibt es nun seit über 30 Jahren.*

Rauf aufs Brett oder rein ins Kanu heißt es in der Halle A6. Neu ist in diesem Jahr eine naturgetreue Seenlandschaft, auf der die neuesten Kanus und Boards zum Stand Up Paddling ausprobiert werden können. Um dieses Vergnügen auf der f.re.e zu realisieren, werden rund 314.000 Liter Wasser benötigt. Dass niemand ins Wasser fällt, dafür sorgt unter anderem der Bayerische Kanuverband. Dazu Michael Leininger vom BKV München:

Oton Michael Leininger, Abteilungsleiter beim Bayerischen Kanuverband München; *hier kann man Paddelboote ausprobieren, Einer und Zweier, aber auch Kanadier. Da kann man eine bestimmte Strecke zurückzulegen, um ein Gefühl für das Boot zu bekommen. Das Wasser ist etwa 40 Zentimeter tief; im Wasser stehen zwei ausgebildete Übungsleiter des BKV, die immer ein Auge auf die Besucher haben und auch notfalls schnell eingreifen können.*

Ebenfalls fest etabliert und einer der vielen Besuchermagnete auf der f.re.e ist die große Fahrradhalle B6. Hier präsentieren über 90 Aussteller mit knapp 60 Fahrradmarken die neuesten Modelle. Fast alle können auf insgesamt drei verschiedenen Parcours ausprobiert werden. Was beim Rad im Trend liegt, weiß Petra Husemann-Roew, Landesgeschäftsführerin vom ADFC Bayern:

Oton Petra Husemann-Roew, Landesgeschäftsführerin ADFC Bayern; *das Fahrrad wird immer mehr zum smarten Fahrrad, es gibt immer mehr Apps und Angebote, wie ich mich Tracken kann. E-Bikes sind weiter sehr im Trend, hier stehen auch E-Mountainbikes voll im Trend sowie sehr puristische Fahrräder.*

Eines der Highlights ist dieses Jahr das barrierefreie E-Power Life Bike der Firma Corratec aus Raubling bei Rosenheim:

Oton Rainer Trost, Regionalleitung Verkauf Süd bei Corratec; *das ist ein speziell entwickeltes Rad für Menschen mit etwas mehr Gewicht. Es ist zugelassen bis 180 Kilo. Dazu haben wir einen neuartigen Rahmen entwickelt mit Querverstrebungen und Kanten drin. Kritisiert wurde von Stiftung Warentest bei den E-Bikes in den letzten Jahren oft, dass die sich aufschaukeln wegen des tiefen Einstiegs. Das Rad fängt an zu schaukeln,*

das führt dann zwangsweise zu einem Sturz. Das wird jetzt bei dem Modell vermieden.

Das Life Bike von Corratec gibt es ab 3599 Euro.